

Hoppegarten, 25.06.2025

Ortsbeirat Hönow
Ortsvorsteherin
Frau Ulrike Kämpf

Antrag auf Zuschuss für Kosten Pfingstfest Hönow

Sehr geehrte Frau Kämpf, lieber Ortsbeirat Hönow,

Wir bitten um die Beteiligung des Ortsbeirates an der Übernahme der ungedeckten Kostenpositionen aus dem Pfingstfest im OT Hönow am 06.06.25 in Höhe von 1746.40 €, da diese Summe ein unzumutbarer und nicht kalkulierter Aufwand im Zusammenhang mit der vorgenannten Veranstaltung ist.

Bereits am 19.02.25 wurde entschieden, dass auf dem Birkenplatz in Hönow ein Pfingstfest unter der Verantwortungsteilung der ausrichtenden Vereine Förderverein der Kita Schatztruhe Hönow und dem SG Dynamo Hoppegarten durchgeführt werden kann. Die notwendigen Anträge beim Ordnungsamt wurden gestellt und nach dessen Prüfung der Sachverhalt dem Bereich Liegenschaften zugewiesen. Mit Datum 02.06.2025 wurde den Veranstaltenden der Nutzungsvertrag zur Unterschrift zugestellt. Das ist im Sinne einer verlässlichen Vorbereitung einfach unsagbar kurz und hätte eigentlich zur Absage der Veranstaltung geführt. Die Veranstaltenden haben sich entschlossen, die Bevölkerung nicht gänzlich zu enttäuschen und wenigstens für einen Nachmittag noch ein familienfreundliches Festprogramm zu organisieren.

Neben Kaffee und Kuchen, Glücksrad, Hüpfburg, Slusheis und diversen Spielangeboten für Kinder wurden auch die Möglichkeit eines Trödelmarktes und verschiedener Informationsstände eröffnet. Für die kulturelle Begleitung der Veranstaltung wurden ein DJ und eine Band gebunden. Die dazu notwendigen Anfragen an die entsprechenden Vereine und Firmen wurden bereits gestellt, als verwaltungsseitig noch keine Zusage zur Durchführung der Veranstaltung vorlag, hierin liegt immer ein erhebliches Risiko, dass bei entsprechender Absage eine Regressleistung gefordert wird.

Aufgrund der Kurzfristigkeit des Vertragsabschlusses erst am 02.06.25 und diverser Absagen potentieller Unterstützer bei der Versorgung und personellen Mitwirkung, denen eine zeitliche Planung erst fünf Tage vor der Veranstaltung zu kurzfristig war - immer hin ist Pfingsten wegen der Feiertage für Arbeitnehmende eine gute Gelegenheit eine Kurzreise mit der Familie zu buchen - wurden für die Veranstaltung am 06.06.25 sowohl ein kommerzieller Anbieter für die Absicherung der Versorgung der Besuchenden mit Getränken und Speisen angefragt und bestellt. Die üblichen Vertragskonditionen konnten entsprechend nicht gelten gemacht werden, da eine Abstimmung nicht erfolgen konnte. Die beiden Anbieter gingen mit vollem Eigenrisiko in die Bereitstellung.

Da am Veranstaltungstag der vereinbarte Mindestumsatz nicht annähernd erreicht werden konnte, was nach allgemeine übereinstimmender Einschätzung überwiegend an der Kurzfristigkeit und somit fehlenden Bewerbungsmöglichkeit für die Veranstaltung lag, erhoben beide Anbieter eine Ausgleichsforderung für die Bereitstellung ihrer Dienstleistung in Höhe von 800 €. Die dafür zugrundeliegende Kalkulation ist sehr einfach: bei fünf Euro Getränke bzw. Verzehrumsatz pro Einheit, hätten lediglich 160 Personen anwesend sein müssen, um den Umsatz zu generieren. Da üblicherweise bei Festen auf dem Birkenplatz eine Vielzahl dieser Personenanzahl erreicht wird, ist die Forderung auch nicht unangemessen.

Der ausstehende Restbetrag im Höhe von 146,40 € resultiert aus den Kosten für ein Stromaggregat und die notwendige Betankung, da am Veranstaltungsort kein Strom bereit gestellt

werden konnte. Die hierfür benötigten Zugänge konnten seitens der Verwaltung nicht geschaffen werden. Eine Beantragung bei Eon/Edis war aufgrund des nicht gegebenen zeitlichen Vorlaufs von vier Wochen erfolglos. Eine Bereitstellung des Gemeindeeigenen Aggregates wurde verwaltungsseitig abgelehnt.

Leider konnte in der Planung der Veranstaltung eine Forderung in dieser Höhe (1746,40€) finanziell nicht berücksichtigt werden und somit sind die Posten unausgeglichen.

Gemäß der Regelungen des Ortsbeirates beantragen wir eine Förderung als Verein in Höhe von maximal 500 €. Wir wissen, dass dieses ein einmaliger Zuschuss ist und sie grundsätzlich Einzelfallentscheidungen treffen. Wir bedauern, sie nachträglich beteiligen zu müssen, eine Belastung Dritter lag bei weitem nicht in unserer Absicht. Über eine positive Bescheidung wären wir sehr erfreut.

Mit bestem Dank,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Köhler'.

Jana Köhler
für den Förderverein der Kita Schatztruhe

Die benötigten Belege können selbstverständlich jederzeit eingesehen werden, ebenso die Kalkulation der Veranstaltung und deren Finanzierung.